

06.01**Revision Personalreglement**

Grundlage sind der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 5. Juni 2013 sowie der identische Antrag der Vorberatenden Kommission vom 16. August 2013 mit folgendem Antrag:

Das Personalreglement vom 5. Juni 2013 wird erlassen.

Eintretensdiskussion:

Stefan Harder (FLiG) erläutert als Präsident der Vorberatenden Kommission das Geschäft. Die Stadt muss die Entwicklung des Arbeitsmarktes adaptieren. Formell wird das Personalrecht aus zwei Teilen bestehen, dem Personalreglement und der Verordnung. Mit dem neuen Recht können Arbeitsverhältnisse einfacher gekündigt werden, es gilt neu die gleiche Regelung wie in der Privatwirtschaft. Trotz mehr Ferientagen wird der Stadtrat den Stellenplan nicht vergrössern. Das Pensionsalter soll von 63 auf das AHV-Rentenalter angehoben werden. Das revidierte Reglement enthält insgesamt keine grossen Vor- oder Nachteile. Die VBK beantragt einstimmig Zustimmung.

Ruth Schäfler (FDP) weist darauf hin, dass die Mitarbeitenden das Pensionsalter neu selber bestimmen können. Im Arbeitsmarkt steht die Stadt in Konkurrenz mit dem Kanton. Die Erhöhung der Ferientage ist damit begründet. Die Fraktion unterstützt das Reglement und die vorgesehene Verordnung.

Detalldiskussion:

Diese wird nicht gewünscht.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

06.02**Gemeindevereinigung Andwil; Grundsatzabstimmung**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 25. September 2013 mit folgendem Antrag:

Einer Grundsatzabstimmung zur Frage der Vereinigung mit der Gemeinde Andwil wird zugestimmt.

Eintretensdiskussion:

Roman Steiger (CVP) begrüsst die Grundsatzabstimmung. Die Dörfer Arnegg und Andwil sind baulich zusammengewachsen. Die Gemeinden Andwil und Gossau arbeiten seit Jahren in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Viele Vereine tragen die Bezeichnung Andwil-Arnegg. Längerfristig könnten mit einer Vereinigung Kosten eingespart werden. Die Fraktion empfiehlt, dem Vereinigungsprojekt zuzustimmen.

Felix Koller (FDP) freut sich über die Vorlage und die geplante Grundsatzabstimmung. Die heutige Situation mit einer separierten Schulgemeinde ist nicht mehr zeitgemäss. Die FDP wünscht Mut und Weitsicht und unterstützt die Vereinigung von Andwil und Gossau.

Remo Schelb (SVP) begrüsst die Grundsatzabstimmung. Der Weg für eine Vereinigung von Andwil und Gossau wird frei. Der heutige Zustand entspricht nicht mehr den Bedürfnissen, eine eigenständige Schulgemeinde hat keine Vorteile mehr. Beide Gemeinden sind befreundet und schätzen einander, in vielen Bereichen und Vereinen wird schon zusammengearbeitet. Nun sollen auch die Verwaltungen zusammengefügt werden. Sollte eine Grossfusion nicht Zustandekommen, wäre für Arnegg eine eigene Schule zu bauen. Die Fraktion unterstützt den Antrag des Stadtrates.

Florian Kobler (SP) unterstützt, dass der bisherige sorgfältige Prozess weitergeführt werden soll. Eine Grundsatzabstimmung wird begrüsst. Nur eine grosse Fusion kann das Ziel sein. Damit können viele Synergien genutzt werden. Die heutige Situation ist für die Arnegger verwirrend. Es soll zusammenwachsen, was zusammengehört.

Erwin Sutter (FLiG) unterstützt die Durchführung einer Grundsatzabstimmung.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Dem Antrag des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

06.03

Abwasserreglement; 2. Nachtrag

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 25. September 2013 mit folgendem Antrag:

Der 2. Nachtrag zum Abwasserreglement wird erlassen.

Eintretensdiskussion:

Stadtrat Stefan Lenherr erläutert, dass der Antrag einen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes bilden soll.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Dem Antrag des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

06.04

Vorberatende Kommission Masterplan GESAK; Ersatzwahl

Aus der Vorberatenden Kommission „Masterplan GESAK“ sind Claudia Martin (SVP) und Benno Koller (SVP) zurückgetreten. Die Fraktion schlägt zur Nachfolge vor:

Alois Künzle und Remo Schelb

Beschluss des Stadtparlamentes:

Alois Künzle (SVP) und Remo Schelb (SVP) werden in die Vorberatende Kommission gewählt.

Der Präsident

Fredi Mosberger

Der Stadtschreiber

Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 11. November 2013 genehmigt.